

## Die Kunst zu schmeicheln.

Nach dem Ausspruche der Philosophen und der Heilkundigen (nicht mit Aerzten für gleichbedeutend zu halten!) sind die Wahrheit und das Wasser das Beste von allem Vorhandenen.

Man möchte kaum glauben, wie viele Berührungspunkte beide mit einander haben, obgleich die Leute, welche wahrheitscheu sind, wie die Diplomaten, für klug, während die, welche wassercheu sind, für toll gehalten werden.

Wer der Wahrheit huldigt, muß sich in der Regel mit Wasser begnügen.

Was ist der Unterschied zwischen Diplomaten und Hydropathen? —

Durch die Diplomaten ist die Wahrheit zu Wasser, durch die Hydropathen das Wasser eine Wahrheit geworden.

Im Weine ist die Wahrheit — sagt zwar das Sprichwort. Das ist mir aber eine schöne Wahrheit, die man erst dann herausläßt, wenn man halb oder ganz seiner Sinne nicht mehr mächtig ist. Die sogenannten klugen Leute halten zwar Jeden für sinnlos, der die Wahrheit grade heraus sagt, und meinen, es käme auf Eins hinaus, ob es im wassernüchternen oder im weintrunkenen Zustande geschähe — Kazenjammer folge stets darauf.

Die reine Wahrheit nennt man: nackte Wahrheit. Dies geschieht aus zwei Gründen. Einmal, um zu zeigen, wie weit man mit der Wahrheit komme, da sie selbst nicht einmal ein Hemd auf dem Leibe habe, und zweitens, um sie aus allen feinen Zirkeln, aus dem öffentlichen Leben, wie aus Privat-Gesellschaften, fern zu halten, da es doch gegen alle Sitte und allen Anstand, sich mit einer nackten Person sehen zu lassen.

Weil die Wahrheit nackt ist, schämen sich auch die Menschen, die Wahrheit zu sagen. Man erdthet weit mehr, etwas einzugestehen, als über die frechste Lüge.

Kinder und Narren sagen die Wahrheit! — Das ist vielleicht die größte Injurie, die je der Menschheit gesagt worden. Aber die Begriffe der allgemeinen Ehre sind eben so verkehrt, wie die der Ehre des Einzelnen. Der

Gentleman schießt sich, wenn ihm Einer sagt: Er reite schlecht; es berührt ihn aber kaum, wenn sein Schneider es aller Welt verkündet, er bezahle gar nicht. So würde die Menschheit Den steinigen, der ihr sagte: Jede ihrer Religionen sei mehr Schlummerlied für ihre Schwächen, als Weckruf zum göttlichen Freisein vom Lande — aber sie erträgt seit Aronen ruhig die Schmach, prunkt sogar selbst damit, daß ihr höchstes Gut, die Wahrheit, nur im Munde der Kinder und Narren sei.

Nun kommen die Kinder, deren Wahrheit ihre Unschuld ist, in die Schule. Dort sollen sie nicht etwa zu Narren, sondern zu klugen Leuten ausgebildet werden. Das machen denn die Lehrer so: Sie sagen dem Kinde: Du sollst nicht lügen! — Will es dann sich noch vertheidigen, so rufen sie ihm zu: Schweig! — Da combinirt denn das Kind: Du sollst nicht lügen, und die Wahrheit sollst Du auch nicht reden! Wie reimst Du das zusammen? — Ist das Kind klug, so kommt es auf den Schluß: Du mußt so lügen, daß man es für volle Wahrheit hält! Ist aber das Kind mit Anlagen begabt, ein Narr zu werden, so faßt es den Entschluß: Wenn Du auch oft die Wahrheit nicht sagen darfst, und Dir das Schweig! des Schulmonarchen den Mund schließt, lügen mußt Du deßhalb doch nicht!

Ein solches Kind verliert der Welt gegenüber die Unschuld seines Herzens nicht. Es bleibt bei der Wahrheit und wird Narr, wenn es groß ist.

Da aber die einzigen Posten für die Wahrheit, die Hofnarren, aufgehört haben, und die Wahrheit selbst mit der Schellenkappe und Britsche nicht mehr hoffähig ist, so muß natürlich der Narr auf jede Anstellung und Versorgung Verzicht leisten. Er ist ein zwiefacher Narr, wenn er noch darauf hofft.

Es ist noch kein Wort so arg gemißbraucht worden, wie das Wort: Narr.

Man ist ungemein freigebig mit dieser Bezeichnung und bedenkt nicht, welche enorme Verdienste dazu gehören, ihrer vollständig würdig zu sein.

Ein Narr ist der Frömmste auf Erden: Er glaubt, hofft und harret.

Hoffen und Harren

Macht Manchen zum Narren.